

Buchbesprechung von Wolfgang KALINOWSKY

Prix Goncourt 2018, verliehen am 07.11.2018

Nicolas Mathieu: **Leurs enfants après eux**. Actes Sud 2018. 426 S.

Wie später ihre Kinder. Hanser-Verlag Berlin ISBN 978-3-446-26412-0 – Mit Leseprobe im Internet.

4 Kapitel, die alle im Juli, in den Sommerferien spielen

1. 1992 (162 S.)
2. 1994 163 – 290 (127 S.)
3. 1996 291 – 378 (87 S.)
4. 1998 381 – 424 (43 S.)

Gegend : Lorraine, Ort : Heillange

Fiktiver Ort, der seine Entsprechung in dem Ort Hayange findet : 9 km SW von Thionville, ca. 30 km NW von Metz. So, wie der Ort Heillange und seine Umgebung geschildert werden, dürfte der Autor tatsächlich Hayange als Vorbild genommen haben.

Ab Mitte der 70er und in den 80er Jahren ist die Eisen und Stahlindustrie in der Lorraine zu Grunde gegangen. Die ehemaligen Arbeiter sind zum großen Teil in der Gegend geblieben und bekommen Rente bzw. gehen wenig qualifizierten Jobs nach.

Kapitel 1: 1992 Smells like Teen Spirit (Titel eines Liedes der US Grunge-Band Nirvana von 1991)

Der Roman beginnt mit zwei Jugendlichen, Anthony und seinem Cousin, die sich in der Julihitze an einem See langweilen und beschließen, ein Paddelboot von dem Wassersportzentrum zu klauen, um damit auf das andere Seeufer zu gelangen, wo auf der plage américaine vielleicht ein paar Nacktbadende zu sehen sein werden.

Der Coup gelingt und am besagten Strand treffen die zwei Jungen – Anthony ist 14 und wird im nächsten Schuljahr in die 3e (9. Klasse) gehen, sein Cousin ist zwei Jahre älter – auf zwei Mädchen, Steph und Clem, die so in ihrem Alter sind, aber nicht nackt, sondern Badebekleidung tragen.

Man kommt ins Gespräch. Direkt davor im See liegt ein Motorboot, dessen Steuermann Alexandre sich mit seiner Begleitung Vanessa dazugesellt, weil er zunächst in den beiden Jungen einen unerwünschten Besuch vermutet. Die Begegnung verläuft dann doch positiv, Anthony hat Cannabis dabei und man raucht gemeinsam.

Alexandre lädt die beiden Jungen zu einer Party ein, die am Abend bei einem Bekannten in Drimbloy, einem village modèle 20 km entfernt stattfindet. Bedingung: Hasch mitbringen. Man trennt sich. Die beiden Jungen finden zu ihren Fahrrädern zurück und verabreden sich für den Abend. Anthony soll das Motorrad seines Vaters „ausleihen“, das in der Garage des kleinen Hauses steht und das sein Vater nicht mehr benutzt, aber an dem er sehr hängt.

Trotz der Vorhaltungen seiner Mutter, die ihn von seinem Vorhaben abbringen will, nimmt er sich abends das Motorrad und trifft mit seinem Cousin nach 20 Min. in Drimbloy ein. Haus, Garten, Schwimmbad, Luxus pur. Die beiden passen zwar nicht in diese Gesellschaft, werden aber akzeptiert, nachdem Alexandre auch eintrifft. Man trinkt, kiff, nimmt andere Drogen, grillt auf dem Barbecue im Garten. Anthony hat sein Motorrad hinter einem Gartenschuppen abgestellt, da er die Diebstahlsicherung vergessen hat.

Gegen Mitternacht wird die Party von zwei Jugendlichen gestört, von denen A. einen kennt, der auf die gleiche Schule geht wie er: Hacine Bouali, zwei Jahre älter und ein Rüpel, der sich rumtreibt und Zoff sucht. Die beiden wollen etwas trinken; und es kommt zu einer verbalen Auseinandersetzung, bei der die beiden ausfällig und beleidigend werden. Schließlich müssen sie doch verschwinden, gegen die fast 50 Personen haben sie keine Chance.

Anthony schläft schließlich auf einem Liegestuhl ein. Am nächsten Morgen stellt er fest, daß das Motorrad seines Vaters geklaut wurde. Das konnte nur Hacine gewesen sein.

Zu Fuß/Auto-Stopp kommen sie im Laufe des Vormittags wieder nach Heillange, noch ziemlich kaputt von der vergangenen Nacht. Anthony trifft auf seinen Vater, Patrick Casati, der sich ihn wegen seiner nächtlichen Abwesenheit vorknöpft. Anthony muß ihn in seinem LKW zu einem gepflegten Anwesen begleiten und zusammen mit seinem Vater Gartenarbeiten ausführen.

Dieser hatte nach dem Verlust seines Arbeitsplatzes in der Eisen- und Stahlindustrie diverse Jobs ausgeübt. Nach Verlust seines Arbeitsplatzes als Fahrer, wegen Trunkenheit am Steuer, sich selbständig gemacht, einen kleinen LKW gekauft und führt auf eigene Rechnung diverse Gartenarbeiten aus. Er ist seit Jahren trocken.

An einem der nächsten Tage suchen Patrick und seine Mutter, die ihm aus der Patsche helfen will, die Familie Bouali auf, um das Motorrad wieder zu bekommen. In der Wohnung ist nur der Vater Bouali, der die gegen seinen Sohn erhobenen Vorwürfe zwar zur Kenntnis nimmt, aber nichts unternimmt. Mutter und Sohn müssen unverrichteter Dinge wieder abziehen. Allerdings schlägt Vater Bouali seinen Sohn Hacine mit dem Stil einer Spitzhacke windelweich, als dieser nach Hause kommt. Dabei bleibt es.

Anthony und sein Cousin kontaktieren einen Erwachsenen mit Kontakten zum Milieu, in der Hoffnung; er könne ihnen weiterhelfen. Sie rauchen zwar in dessen Wohnung Cannabis, aber was Hacine angeht, kann er ihnen nicht helfen, allerdings gibt er ihnen eine Pistole Mac 50 (Armee, Polizei), um damit die Sache zu regeln.

Anthons Mutter, Hélène, arbeitet als Lohnbuchhalterin in einem Betrieb, hat sich einen freien Tag genommen, den sie im Schwimmbad verbringt. Sie ist mit ihrem kleinen Opel auf dem Nachhauseweg und wird in ihrer Siedlung unweit ihres Häuschens von einem Rauch und Feuer angezogen. Es rührt von dem Motorrad ihres Mannes her, das, in Stücke geschlagen, abgefackelt wurde. Hélène wird von ihrem Mann gesucht, der mit seinem LKW unterwegs ist.

Hélène macht sich mit ihrem Opel Kadett auf die Suche nach Anthony und findet ihn auch. Sie rettet sich mit ihm zu ihrer Schwester. Am folgenden Tag klaut Anthony in der Stadt einen Motorroller und fährt zu der ZUP, wo Hacine wohnt.

Auf dem Platz vor den Wohnt urmen lungern einige Jugendliche herum, die eine feindliche Haltung ihm gegenüber einnehmen, darunter auch Hacine, der sich dem Roller nähert und von Anthony mit der Pistole bedroht wird. Seine Machtposition nutzt A. aber nicht, um H. zu erschießen, stattdessen spuckt er ihm ins Gesicht. Hacine läßt es geschehen, er hat keine andere Wahl.

Soweit das erste Kapitel, in das an verschiedenen Stellen Steph und Clem eingeblendet werden. Clem ist auf sexuelle Abenteuer aus und hat auch in der Wohnung des Cousins mit ihm Sex. Steph ist zurückhaltender. Sie ist zwar an Anthony interessiert, hält ihn allerdings auf einer gewissen Distanz.

Kapitel 2: 1994 **You could be mine** (Lied der US-amerikanischen Hardrock-Band Guns N' Roses von 1991)

Anthony arbeitet in den Ferien im Wassersportzentrum: Boote, Liegestühle, Restaurant/Bar. Für die Einweihung des neuen Zentrums und das dazugehörige Volksfest richten er und Romain im Freien Tische und Gedecke. An der Bar geben sie die Getränke aus.

Der neue Präsident ist Pierre Chaussoy, der Vater Stephs. Das Fest nimmt seinen Verlauf und endet in einer großen Sauferei, die zu Ende ist, als der Alkohol ausgeht. Anthony verabredet sich mit Steph, die irgendwann eintrifft, um sie nach dem Fest nach Hause zu fahren. Er prügelt sich schließlich mit Romain, den er in einem Bungalow mit der 14-jährigen Sonia, die auch an der Bar arbeitete, überrascht. Er muß ganz schön einstecken und macht sich mit blutendem Gesicht auf seinem Motorroller davon und vergißt Steph. Er fährt schließlich zu einem Zeltlager für Jugendliche, die von Vanessa betreut werden, schleicht sich in deren Zelt und hat Sex mit ihr, der auf drei Seiten in allen Details beschrieben wird.

Szenenwechsel.

Hacine war 1992, also vor 2 Jahren, mit seinem Vater und einem übervoll geladenen Auto in dessen Heimatort in Marokko gefahren, wo sein Vater angefangen hatte, ein Haus zu bauen. Hacine war dann schnell in der Drogenszene heimisch geworden und hatte als Kurier mehrfach Drogen nach Frankreich gefahren. Er war reich geworden, hatte aber einen Großteil des Geldes in Immobiliengeschäften verloren. Er ist jetzt mit einem Auto voller Drogen zurück in Frankreich, wo er an einen Dealer den Großteil seiner Ladung verkauft, selbst aber Drogen für den Vertrieb behält. In Heillange begibt er sich zu der ZUP, wo die Jugendlichen herumlungern. Seit 2 Jahren haben sich die Verhältnisse geändert, und Hacine genießt nicht mehr den früheren Respekt. Die 14-15-Jährigen haben in der Drogenszene das Sagen. Ihr Chef, Kader, kommt gegen Abend und spielt sich vor Hacine auf. Der schlägt ihm mit dem abgesägten Stil einer Spitzhacke so ins Gesicht, daß dessen Unterkiefer zertrümmert wird. Damit ist klar, wer in Zukunft den Ton angibt.

Steph hat mittlerweile ihr Abitur gemacht. Während ihrer Schulzeit hatte sie gerade das Nötigste gemacht und wird von ihrem Vater einige Monate vor dem Abi unter Druck gesetzt. Ohne mention très bien kein Auto, das sie sich schon ausgesucht hat. Mit einer außerordentlichen Kraftanstrengung und Nachhilfe gelingt es ihr gerade so, diese mention très bien zu erreichen (mindestens 16 von 20). Ihre Freundin Clem hat dank ihrer seriösen Arbeit immer beste Ergebnisse gehabt und wird auf eine prépa in Lyon gehen, um den concours für eine der Grandes Écoles zu bestehen.

Beide sind im Moment am Bahnhof und holen Simon ab, der bereits in Paris studiert. Seine Eltern haben ein Ferienhaus im Pays basque und Steph und Clem sind für die Ferien dort eingeladen. Steph hat ein altes Cabriolet Peugeot 205 erworben und die drei machen sich auf den Weg. Simon eröffnet den beiden, daß aus ihrem gemeinsamen Urlaub nichts wird: er hat die kurzfristige Möglichkeit, ein paar Wochen in einer amerikanischen Familie in Kalifornien zu verbringen. Clem und Steph sind stinksauer, ihr letzter gemeinsamer Urlaub nach dem Abi ist geschmissen. Steph, die seit einiger Zeit eine turbulente Beziehung zu Simon hat, reagiert auf der Stelle und schmeißt Simon aus dem Auto hier auf der Landstraße, wo er mindestens eine Stunde braucht, um nach Heillange zu kommen.

Die beiden Mädchen fahren mit dem Auto herum und reden über Simon, der mit allen möglichen Mädchen herumgefickt hat, auch mit Clem, was Steph zunächst wütend macht. Die beiden tauschen sich dann aber über Simon aus und machen sich über seinen Sex und wie er es treibt, lustig.

Anthony und seine Mutter Hélène, die sich von ihrem Mann hatte scheiden lassen, gehen auf die Beerdigung eines Kumpels aus der Hochzeit der Hochöfen. Zahlreiche Beteiligung der ehemaligen

Mitarbeiter vor allem bei der anschließenden Feier, wo alkoholische Getränke ausgeschenkt werden und man über alte Zeiten spricht. Unter den Trauergästen ist auch Patrick, Anthonys Vater. Als Anthony auf die Toilette geht, um sich zu erleichtern, folgt ihm Hacine. Dieser bricht einen Streit vom Zaun und schlägt Anthony zu Boden, der sich dann kräftig wehrt. Von Hélène alarmiert, die Patrick in wenigen Worten über Hacine und das geklaute Motorrad informiert, kommt Patrick in den Toilettenraum, schiebt seinen Sohn hinaus und verpaßt Hacine einen Faustschlag ins Gesicht, in dem seine ganze Kraft und Frustration der vergangenen Jahre stecken. Hacine verliert seine Schneidezähne und erleidet einen Kieferbruch, der ihm mehrere Wochen Krankenaus einbringt.

Patrick wird später von einem Gericht zu einer Geldstrafe verurteilt, verliert seinen Job und muß sein kleines Haus verkaufen, um einen Teil seiner Schulden abzutragen. Anthony hatte sich mit Steph verabredet. Die beiden leeren eine Flasche Wodka am Seeufer und haben im Wasser Sex miteinander, allerdings kommt es nicht zum Geschlechtsverkehr, da Steph sich im letzten Moment zurückzieht.

Kapitel 3: 14 Juillet 1996: La Fi vre (Titel eines Liedes der Hip-hop Gruppe NTM von 1995)

Anthony war im Mai 18 geworden und hatte sein bac „science et technologies tertiaires“ bestanden. Zur Belohnung hat er den alten Opel Kadett seiner Mutter bekommen. Auf einer Berufsinformationsmesse hatte er sich schließlich für die Armee entschieden. Heute, 14. Juli, ist sein letzter freier Tag, am 15. muß er seinen Dienst antreten.

Hacine hat dank einer Vermittlungsfirma für Zeitarbeit einen Job bei einer Firma bekommen, die die verlassenen Häuser der ehemaligen und pleite gegangenen Firma Metalor entkernt.

Steph ist von ihrer pr pa in Paris in den Ferien kurz nach Hause gekehrt und bewundert das nagelneue Schwimmbad, das ihr Vater hat bauen lassen. Mit ihrer Mutter f hrt sie in die Stadt zum shopping aber auch, um in ihrem Stammrestaurant etwas zu trinken. Nach einiger Zeit trifft Clem ein und die beiden tauschen sich in alter Vertrautheit über sich und ihre Bekannten aus. Clem hatte nach einem Mißerfolg bei einer pr pa in Lyon umgesattelt und in Nancy mit Erfolg ein Medizinstudium begonnen.

Steph hatte nach dem Abi eine pr pa besucht „Ecole préparatoire de Paris“, die ein Schweinegeld kostete: 3000 Fr. im Monat, und sie hatte auch eine kleine Wohnung genommen. Nach einem katastrophalen ersten Halbjahr fängt sie sich und bekommt auch bessere Noten. Nach einem Besuch des Campus der HEC weiß sie, daß dies der Weg ist, um ganz oben in der Wirtschaft zu landen. Sie lernt wie eine Verrückte. Den concours nach dem ersten Jahr besteht sie nicht, allerdings den concours nach dem 2. Jahr. Sie kann in Lille, Lyon oder an der ESSEC (Ecole supérieure des sciences économiques et sociales) studieren und entscheidet sich für die ESSEC.

Die beiden jungen Frauen machen sich im Auto von Clem auf den Weg. Steph wird in ein paar Tagen wieder in Paris sein. Während der Zeit auf ihrer pr pa hatte sie nur gearbeitet und keinerlei Sex gehabt. Sie will das nun am 14 juillet nachholen. Das große Fest findet schließlich auf der plage américaine statt.

Anthony hat Steph in der Menge wieder erkannt und nach dem Feuerwerk gehen sie zu dem etwas entfernt geparkten Opel von Anthony und haben dort intensiven Geschlechtsverkehr.

Kapitel 4: 1998 I will survive (einer der berühmtesten Disco-Hits, gesungen von Gloria Gaynor 1978)

Die Gegend um Heillange hat sich entwickelt. Es gibt einen großen Leclerc, einen Aldi, einen neuen MacDo, in der Innenstadt gibt es wieder einige neue Geschäfte, die Infrastruktur entwickelt sich, man hofft auf Touristen.

Anthony ist wieder in Heillange. Nach seiner Grundausbildung hatte er sich am Knie verletzt und genügte trotz Operation nicht mehr den Anforderungen. Mit einem Scheck von 20.000 Francs verabschiedete man ihn aus der Armee. Nach einem kurzen Zwischenstopp in Paris war er nach Heillange zurückgekehrt und hatte sich eine kleine Wohnung eingerichtet. Nach verschiedenen Jobs bei einer Zeitarbeitsfirma hat er eine Stelle in einem großen Metall verarbeitenden Betrieb gefunden. Nachts fährt er mit seinem Clio oft in alkoholisiertem Zustand durch Heillange und hofft auf Steph. Frankreich siegt im Halbfinale der WM 98. Anthony fährt zu seinem Cousin, um das zu feiern.

Hacine ist mittlerweile mit Coralie verheiratet und sie haben ein Mädchen.

Frankreich kommt ins Halbfinale und ganz Heillange feiert und ist aus dem Häuschen.

Anthony trifft in der feiernden Menge Hacine und sie begegnen sich wie normale Menschen. Hacine hat ein Motorrad gekauft, eine Suzuki 125 DR. Anthony möchte es gerne ausprobieren und nach langem Zögern willigt Hacine ein. Anthony hält sich aber nicht an die vereinbarte Strecke und fährt zu dem Haus von Steph, wo die Bewegungsmelder ihn in hellstes Licht tauchen. Steph kommt aus dem Haus. Anthony lädt sie zu einer Tour auf dem Motorrad ein, aber sie lehnt ab und geht ins Haus. Es gibt keine weitere Begegnung mehr.

Am nächsten Tag verabredet er sich mit seiner Mutter zu einem Picknick am See. Sie kommt mit ihrem Auto, er mit dem Motorrad von Hacine, das er am nächsten Tag vor dem Betrieb in dem Hacine arbeitet, abstellen wird. Nach dem Picknick mit seiner Mutter fährt dann über die Landstraße zurück und genießt die Fahrt in einer Gegend, die ein Teil von ihm geworden ist.

Analyse

Der Autor verfolgt mehrere Ziele

1. Niedergang einer Industrieregion (Schwerindustrie: Bergbau/ Eisenerz/ Kohle/ Stahlproduktion)
2. Auswirkungen auf die Beschäftigten: Arbeitslosigkeit/ vor allem Ausländer: Salviati, Bouali, die in der Gegend bleiben
3. Folgen für deren Kinder/Jugendliche: wenig Chancen auf dem Arbeitsmarkt
4. Zweiteilung der Gesellschaft: Unterschicht gegen gehobenes Bürgertum ZUP, ZAC, , grands ensembles, Wohntürme, sozialer Wohnungsbau gegen Modelldörfer mit gepflegten Gärten, Schwimmbäder: Unterschied wird schon in der ersten Szene am See deutlich
5. Darstellung der Jugend: Die Väter haben immer noch das letzte Wort. – Aktivitäten: rumgammeln (Sommerferien), Marihuana rauchen, Badefreuden genießen, Sex haben über die Klassen hinweg. Die Mobilität und damit gewonnen Freiheit ist für beide Schichten wichtig: Motorrad/Auto
Schule: Abschluss ohne Berufsperspektive gegen ambitionierte Zielsetzungen: Studium/ grande école
Fazit: Es ist fast unmöglich trotz Schulsystem aus dem Unterschichtenmilieu aufzusteigen. Oder: Die gehobene Gesellschaft reproduziert sich selbst.
6. und letztens: Der Autor versucht, dem Leser eine Region nahezubringen, die auch ihre touristischen Reize hat.

Fazit gesamt:

M.E Goncourt zu Recht: 2. Roman eines 40jährigen Autors, der heute in Nancy lebt (geb. in Epinal)

+ gewaltige Sprache, alle Zeiten, schöne Beschreibungen

- Detailverliebtheit: drastische Schilderungen/ Sexszenen/ Jugendsprache verlan: meuf, teuf, ouf, rouler des pelles, faire ses pompes, ken (von keni-niquer)

Goncourt: zu Recht lesenswert. Vielleicht fährt man ja einmal in die Gegend

Wolfgang KALINOWSKY